

Brentano, Clemens: Der Schweizer (1806)

1 Zu Straßburg auf der Schanz,
2 Da ging mein Trauren an,
3 Das Alphorn hört ich drüben wohl anstimmen,
4 Ins Vaterland mußt ich hinüber schwimmen,
5 Das ging nicht an.

6 Ein Stunde in der Nacht
7 Sie haben mich gebracht:
8 Sie führten mich gleich vor des Hauptmanns Haus,
9 Ach Gott, sie fischten mich im Strome auf,
10 Mit mir ists aus.

11 Früh Morgens um zehn Uhr
12 Stellt man mich vor das Regiment;
13 Ich soll da bitten um Pardon,
14 Und ich bekomm doch meinen Lohn,
15 Das weiß ich schon.

16 Ihr Brüder allzumahl,
17 Heut seht ihr mich zum letztemahl;
18 Der Hirtenbub ist doch nur Schuld daran,
19 Das Alphorn hat mir solches angethan,
20 Das klag ich an.

21 Ihr Brüder alle drey,
22 Was ich euch bitt, erschießt mich gleich;
23 Verschont mein junges Leben nicht,
24 Schießt zu, daß das Blut 'raus spritzt,
25 Das bitt ich Euch.

26 O Himmelskönig Herr!
27 Nimm du meine arme Seele dahin,
28 Nimm sie zu dir in den Himmel ein,

- 29 Laß sie ewig bey dir seyn,
30 Und vergiß nicht mein.

(Textopus: Der Schweizer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12304>)